**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

Heft: 27

Rubrik: Zürcher Bilderbogen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. Lorand: Wenn ed Frau Doris ist, werden Sie sagen, wir seien heute abgereist. Die Abresse kennen Sie nicht, verstanden?!

Unna (am Telephon): Hallo ... Ja, bier bei Dr. Lorand. Die Herrschaften sind abgereift ... Todesfall? Nein ...

Dr. Lorand (fouffliert): Bergnügungs=

Anna: Eine Bergnügungsreise.... Nein, ich kenne die Abresse nicht... Aber, gnäbige Frau, was erlauben Sie sich, wie dürfen Sie mich eine insame Lügnerin nennen? Das ist boch zu arg! (Sie hängt zornig ab.)

Dr. Lorand (lachenb): So ift's recht! Und jett packen Sie unfere Koffer, bann können Sie gehen. Wir werben heute abend abreifen.

Unna: Darf ich benn nicht in ber Wohnung bleiben?

Dr. Lorand (fatt): Nein, Sie find gefundigt.

Unna (ichnippisch): Ift auch recht. (Geht.) Dr. Lorand (zieht Ballt) zärtlich an sich): So, nachdem jett all die morschen Brücken hinter uns abgebrochen sind, wollen wir reisen und ein klügeres Eheleben beginnen!

Bally (verwirrt): Soviel Neues auf einmal... in wenigen Minuten... ich fasse es nicht.

Dr. Lorand (bietet ihr lächelnd ben Urm): Komme jest zum Tee. Das andere wird fich finden.

Vally (heiter, kichernd, schmiegt sich zärtlich an ihn): Weißt Du, ich glaube, diese Art von She, wie sie sieht für und beginnt, ist doch — sehr schön!

Dr. Lorand (kuft sie; beide gehen ins Speisezimmer).

## Das Luzerner Theater

Es war von griech'schem Profile eine klassizität, und heut ohne jedes Gefühle Es auf dem Asphalt steht.

Ein hölzerner Brettertempel wölbt sich darüber her, wenn nur der Tretterplempel einmal verschwunden wär.

Die Einen erbauen wieder, die Anderen reißen ab, es sind gespaltene Brieder und Mauern hinten herab.

Wenn Abends spät vom Weine ein Burger gehet nach Haus, dann schielt er mit Not und Peine nach dem griechischen Tempel aus;

es lieget ihm in den Därmen, es reget sich ihm etwas, er denkt, — Dorothea und Hermenn, ach, wenn ich nur wüßte, — was!

# Kropfkranke

die operationslose Heilung suchen, verlangen sofort den neuen Prospekt des ersten und ältesten Privat-Institut für operationslose Kropfheilung M. Meier, München, Nussbaumstr. 1.

# Summerlieb

Von Zyböri

Der Summer dund! Der Summer dund! Die Bäumli hend verblücht. Es nieders Härz wird wieder g'fund 's wird heiter jedes G'muet.

Da Winterglast Da Länzurast

fo langfam sich verziehb. Es nieders Härz wird wieder g'sund 's wird heiter jedes G'muct.

Der Summer dund! Der Summer meint: '8 fött eister Summer sy! Doch was e Härzelust dem Eint — Der Ander pfift der dry.

Gar mänge sitt am See und schwitt er mag fast niene g'sp. Es fröhlichs Härz hed alls vereint im hellste Sunneschyn.

Der Summer chund! Der Summer lockt uf d'Bärge chly und groß. Wer's ganz 3yt i der Stube hockt ba schiebt jeg einisch los.

Mit Sack und Stab bärguf bärgab

dur Fald und Au und Mook. Wenn'd au meinsch es gab e Schock so wirsch boch — 's Ränzli lok.

Der Summer chund! Der Summer god. Hätt zwor no eister Int. Doch wer do wärchet früh und spoot ba bringts im Summer wyt.

Jur Puurechoft e Schoppe Most bas ish für Handrechslüt. Wer fröhli singt, sich flyßig robt

dem schadt es Zobig nüb.

# Zürcher Bilderbogen

(Internationale Festspiele)

Daß zu Haus nicht alles klappt, Zeigt der Richard unverkappt Und er nennt es Intermezzo. Gegen einen guten prezzo Wird, in Tönen Dir gegeben, Einblick in ein Straußenleben.

Daß er felbst ein Grobian, Hört man Wolf-Ferrar nicht an. Daß er Schöpfer von den Vieren, Muß man allerdings notieren.

Daß man Opfer bringen will, Dieses zeigt das Opferspiel. Daß man Opfer bringen kann, Merkt man den Besuchern an. Daß man Opfer bringen muß: Dieses zeigt der Kassabschluß. Hanstl

# Spruch

Der Teufel ist nicht so schlecht, Wie manche meinen. Er zeigt nur wahr und echt, Was andre scheinen. M.R.

## Lieber Nebelfpalter!

In der N. Z. Z., Leitartifel Bl. 1, Samstag 2. Mai, "Die Rheinfrage", lieft ein Gwundriger u. a. (1. Spalte unten): "Mit Grundschwellen, die aus Faschinenwürsten von 90 Zentimeter Stärke und 10 Zentimeter Länge bestehen, wird ... usw." und fragt uns, was das ist?

Das sind Wurstscheiben, und es soll wohl statt Zentimeter Millimeter heisen, dann haben die Schnitte das übsliche bekömmliche Maß. Statt Länge sagt man da aber gewöhnlich Dicke.

Es ist aber ein Frrtum, wenn Sie meinen, Faschinenwürste sei vielleicht ein Drucksehler; es hat mit Fascisten nichts zu tun, wie Ihre blutige Phantasie meint: ("aus Fascisten oder durch die Faszisten gemacht!"). Es sind vielmehr Bündel von zähen Zweigen und Sträuchern zum Wasserbau.

Die Dr. Eisenbarte sind noch nicht ausgestorben und Coué hat mit seinem "Ca passe" sebenfalls einen Doppelsänger in jenem Wander-Orthopädisten, der seinen Aufenthalt in einer Ortschaft folgendermaßen ankündigte: "Gebrechsiche Fußleidende, die meine Dienste noch nicht in Anspruch nahmen, mögen sich beeilen..."

Es muß mit diesem schwierigen Gillauf der Fußleidenden für den betr. Ort zweisellos eine neue Attraktion geschaffen sein.

Meine Frau will den vierjährigen Aeltesten, der sich hinter den Ohren nicht waschen lassen will, in die Schuhe stellen: "Pfui, schäm Dich nur; bei soviel Schnutz wird bald schon das Unkraut zu wachsen ansangen. Wenn Du Dich nicht waschen lassen willst, stecken wir Rüben und Rettichsamen; Du wirft dann schon sehen, wie die wachsen, Hans."

Trudi macht eine sehr nachdenkliche Mine zu der Strafpredigt und sagt dann: "Wir können aber doch zuerst mit Bananen versuchen."

## Autofreuden

Wenn wir auf den luftgefüllten Reisen freudig durch die weiten Lande streisen, wenn der Häuser und der Türme Spiker dunten Vidern gleich vorüberslitzen, wenn wir Zeit erobern und gewinnen, wenn Entsernungen in Nichts zerrinnen, wenn wir frei im wohlbeherrschten Wagen mit der Sonne in die Weite jagen, fühsen wir mit jedem Schlag des Blutes unser Sein als etwas Stolzes, Gutes.

Wenn wir aber, angelangt am Ziele, aus dem Wagen steigen, ist zum Schluß eine Turmac nach dem edlen Spiele letzte Steigerung und Hochgenuß.

# GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhosstraße ZÜRICH Peterstraße Größtes Konzert-Casé ber Stadt / 10 Billards Bündnerstube / Spezialitätenkliech